

Neunzehnter Sonntag im Jahreskreis

Πᾶς ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθὼν ἔρχεται πρὸς ἐμέ.

Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. Joh 6, 45b

Was Jesus über sich selbst sagt, sorgt offensichtlich für reichlich Diskussionsstoff! Wie kann Er sagen, Er sei das Brot, das vom Himmel gekommen ist? Da geht es noch nicht so sehr darum, dass Er sich als Speise anbietet, sondern dass Er sagt, Er sei vom Himmel, also direkt von Gott gekommen. Und es kann für Menschen, die diesen Jesus schon als Kind gekannt haben und die wissen, wer Seine Familienmitglieder sind, auch nicht gerade leicht sein zu verstehen, dass Er etwas anderes ist, als man auf den ersten Blick meinen möchte.

Sie reden untereinander über diese Widersprüchlichkeit, und sie scheinen sich sogar über Ihn zu beschweren, sich zu ärgern – zu murren. Es ist ja prinzipiell nicht schlecht, dass die Menschen miteinander reden, aber es kommt darauf an, wann und warum sie es tun: Jetzt gerade haben sie die Möglichkeit mit Jesus zu sprechen, von Ihm zu lernen. Da ist es nicht an der Zeit und auch nicht angebracht, hinter Seinem Rücken über Ihn zu reden und sich über Ihn zu ärgern!

Darum sagt Er zu ihnen: Murr nicht! Hört mir lieber zu, lernt, was ich meine, wenn ich sage, Ich sei das Brot des Lebens!

Allerdings will Jesus nicht vor allem über sich reden, sondern von Gott, der die Menschen liebt und sie in seine Nähe ziehen möchte. Jesu Aufgabe und Sendung ist, genau dies den Menschen zu vermitteln. Zu Ihm kann nur kommen, wer vom Vater gezogen wird! Jesus möchte erreichen, dass die Menschen von Gott lernen, wie sie leben sollen. Und sie sollen das, was sie lernen, auch annehmen und darin für sich Zukunft und Hoffnung entdecken.

In vielen Gesprächen, die Menschen miteinander führen, geht es um Oberflächlichkeiten oder zumindest um Dinge, die nicht den höchsten Stellenwert haben. Es wird oft über andere geredet, man alteriert sich über diese oder jenen. In dieses uns allen recht geläufige Verhalten hinein sagt Jesus: Murr nicht, redet nicht über so viele letztlich belanglose Dinge, sondern lernt, worauf es wirklich ankommt: Hört mir zu, damit ihr immer besser verstehen könnt, wie wichtig Gottes Angebot für euch ist! Glaub nicht, ihr wüsstet eh schon alles, wie die

Menschen damals geglaubt haben, mich zu kennen, weil sie wussten, wo und bei wem ich aufgewachsen bin!

Wer murrst, mit seinen Mitmenschen über andere hinter deren Rücken redet, die eigene Sicht auf die Welt und die Menschen zum höchsten Maßstab macht, dreht sich von dem weg, auf den es im Leben wirklich ankommt: Jesus ist von Gott her zu uns gekommen, damit wir Gottes guten Willen für uns verstehen lernen. Und wenn wir so lernen, werden wir mit einer Nahrung versorgt, die uns Leben spendet. Schon im irdischen Leben, weil wir aufatmen können, uns befreien lassen vom ständigen Kreisen um uns selbst und um unsere ach so guten und richtigen Ansichten. Aber Jesus, das Brot, das vom Himmel gekommen ist, schenkt uns auch ein Leben, das nicht nur über uns hinausweist, sondern über diese irdische Wirklichkeit hinaus uns Türen öffnet zu einem Leben, das uns anders und endgültig aufatmen lässt und befreit, zum Leben in Gottes ewiger Gegenwart, in die er uns alle einlädt, in der wir alle ein zu Hause haben, das Jesus uns allen bereitet hat.

FÜRBITTEN

Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Menschen den wahren Weg zum Leben finden. Deshalb bitten wir:

Lehre uns, deinen Willen zu tun.

- ☉ Halte deine Hand über alle, die in den Pfarren und den Bildungseinrichtungen deine Frohe Botschaft vermitteln: Lass sie erfindungsreich sein, aber auch treu zu deinem guten Willen stehen.
- ☉ Sei denen nahe, die durch Schicksalsschläge oder das Verhalten ihrer Mitmenschen enttäuscht und verletzt sind: Richte sie auf und lass sie neu zu Vertrauen und Hoffnung finden.
- ☉ Sieh auf alle, die sich bemühen, deinem Willen gemäß für ihre Mitmenschen dazusein: Stärke sie durch deinen Heiligen Geist.
- ☉ Segne unsere jungen Familien, die allzu oft keinen Kontakt zum Glauben und zur Kirche haben und finden: Öffne ihnen Wege zu einem Leben in Fülle.

Gott, unser Vater, dein Sohn schenkt uns deine Liebe und Güte. Sei gepriesen durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.